

17.10.2018
**Finanzdienstleistersymposium
2018**

Kooperation mit Notariatskammer Steiermark

Notarielle Tipps für die Beratungspraxis.....



Dr. Walter Pisk
Öffentlicher Notar
Raubergasse 20
8010 Graz



„Vermögenssicherung“

Erbrecht

Vorsorgevollmacht

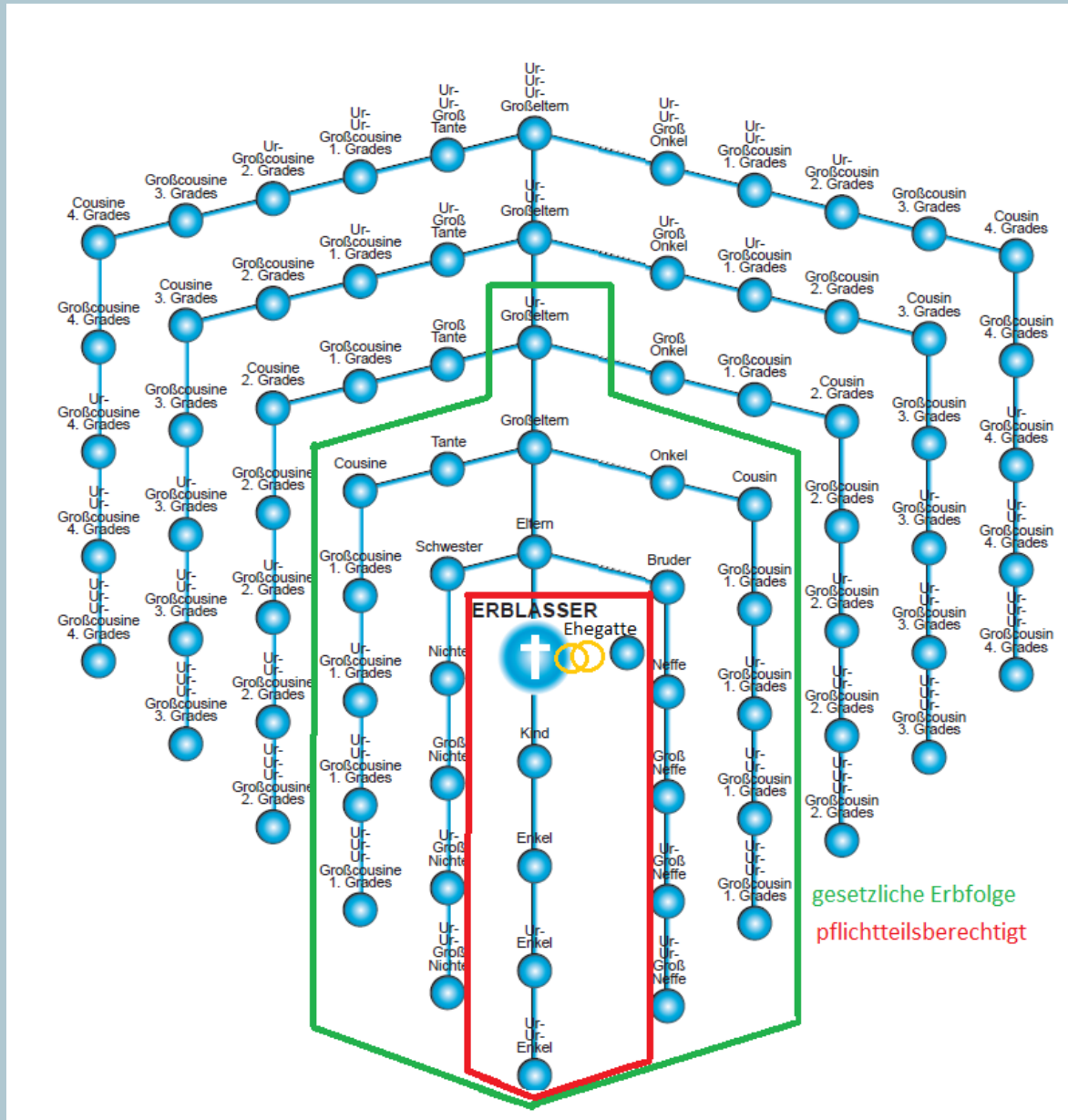
Vermeidung des Gläubigerzugriffs auf Liegen-
schaftsvermögen

Erbrecht

Gesetzliche Erbfolge

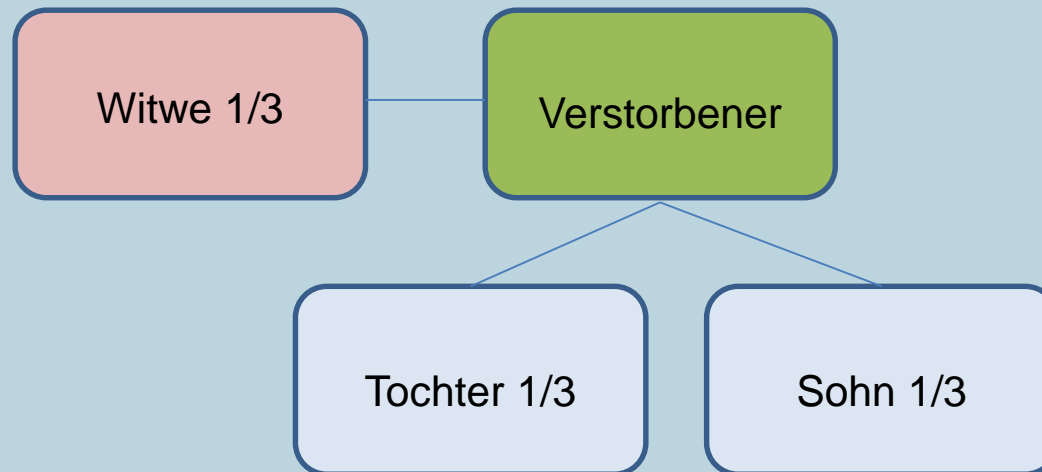
Testamentarische Erbfolge

Gesetzliche Erbfolge



Gesetzliche Erbfolge

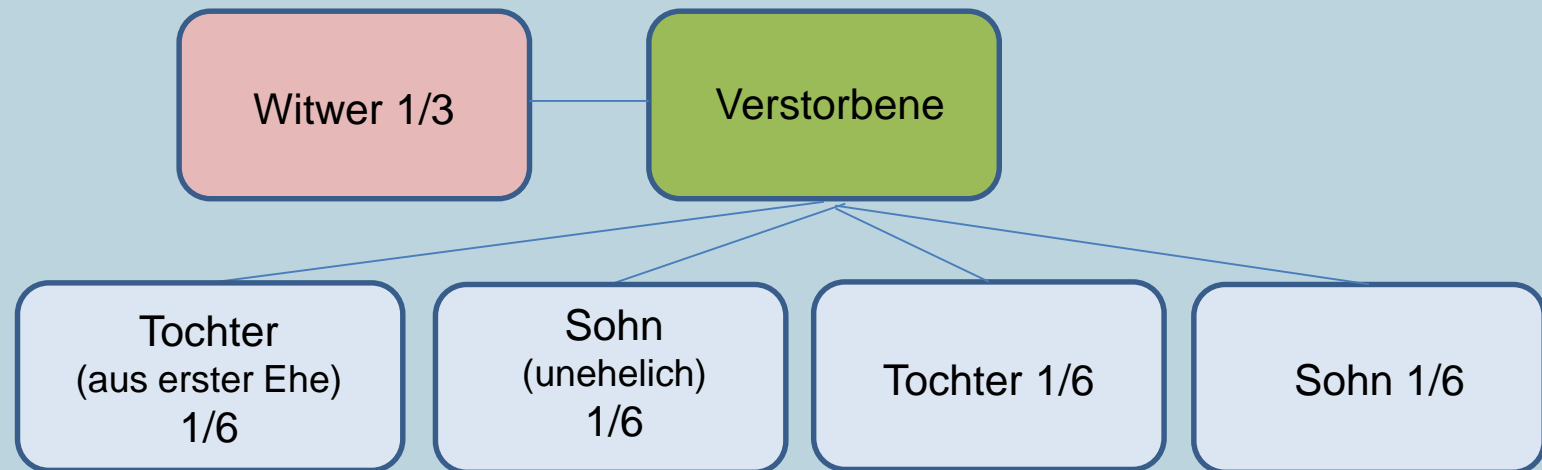
Der Ehegatte erbt neben den Kindern **1/3**



Beachte: Eheliche/uneheliche Kinder des Verstorbenen (bzw Kinder aus verschiedenen Ehen) haben dennoch immer dieselbe Erbquote nach dem Verstorbenen!

Gesetzliche Erbfolge

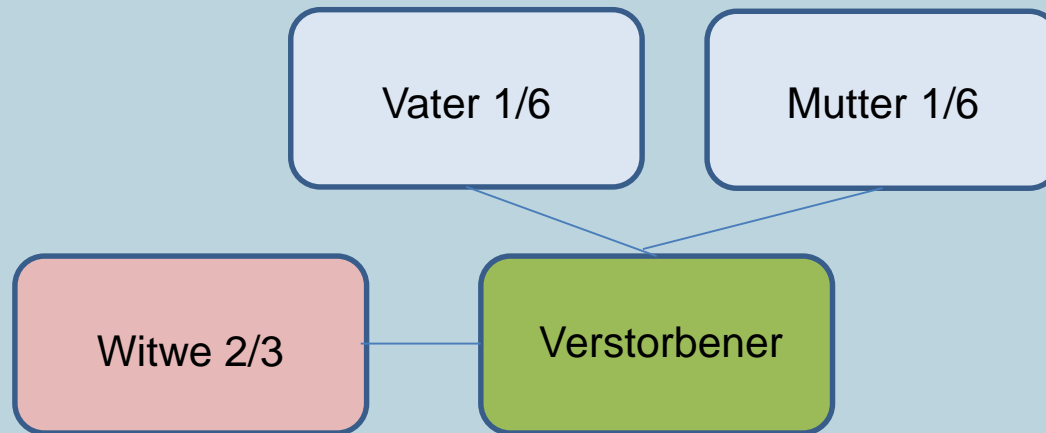
Der Ehegatte erbt neben Kindern zu **1/3**



(Beispiel: Erbquoten bei 4 Kindern; die Verstorbene hinterlässt neben der Witwe zwei Kinder aus zweiter Ehe; einen Sohn aus erster Ehe; und einen weiteren, unehelichen Sohn)

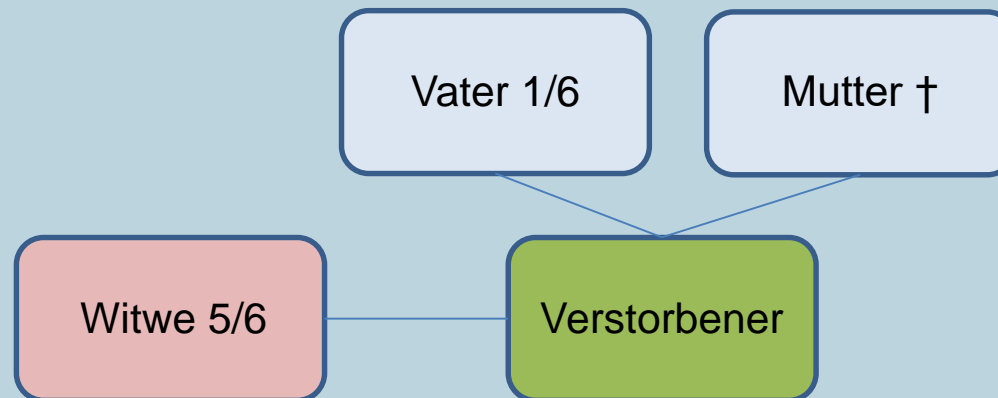
Gesetzliche Erbfolge

Der Ehegatte erbt neben den Eltern des Verstorbenen zu **2/3**



Gesetzliche Erbfolge

NEU seit 2017: Wenn ein Elternteil vorverstorben ist, geht dessen Anteil ebenfalls auf den Ehegatten über



In allen anderen Fällen ist der Ehegatte der **Alleinerbe**
(Geschwister sind nicht mehr erbberechtigt!)

Außerordentliches Erbrecht des Lebensgefährten

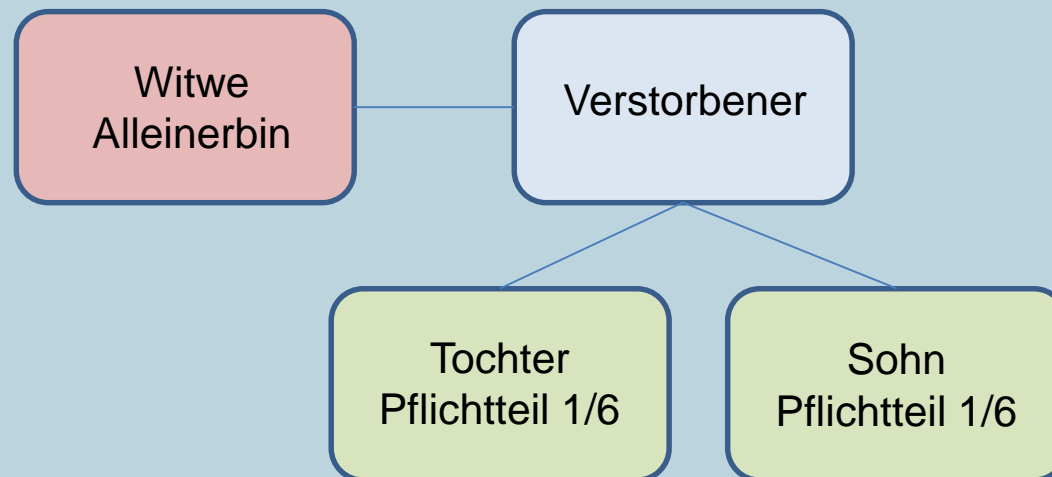
- Kommt nur zum Tragen, wenn sonst keinerlei gesetzliche Erben (zB Neffen, Nichten, Cousins, Cousinen, Großneffen/nichten etc) vorhanden sind!
- Voraussetzung: 3 Jahre gemeinsamer Haushalt
- Unsichere Regelung
 - daher jedenfalls Testament zu errichten!

Testamentarische Erbfolge/ Pflichtteilsrecht

- Pflichtteilsberechtigigt sind nur:
 - Nachkommen und
 - Ehegatte
des Verstorbenen
- NEU seit 2017: Vorfahren (dh Eltern) haben keinen Pflichtteilsanspruch mehr! (Geschwister sind ohnedies nicht pflichtteilsberechtigigt)
- Pflichtteilsquote = Hälfte der gesetzlichen Erbquote

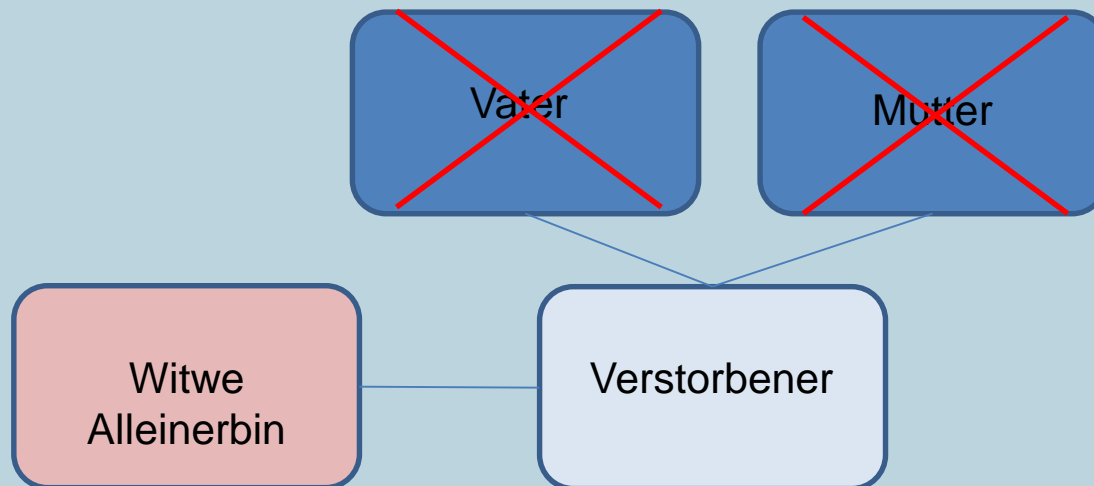
Testamentarische Erbfolge/ Pflichtteilsrecht

- Beispiel: Testament zugunsten Witwe; es gibt 2 Kinder



Testamentarische Erbfolge/ Pflichtteilsrecht

- Beispiel: Testament zugunsten Witwe; keine Kinder; die Eltern des Verstorbenen leben beide noch



Vorsorgevollmacht

ErwachsenenschutzG 01.01.2018

Wie konnte/kann Vorsorge getroffen werden....?

bis 30.06.2018

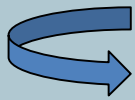
- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Sachwalterverfügung

seit 01.07.2018

- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Erwachsenenvertreter-Verfügung
- gewählter Erwachsenenvertreter

Und, wenn nichts geregelt ist.....???

- bei Verlust der Geschäfts-/Entscheidungsfähigkeit



Fremdbestimmung

- bis 30.06.2018
 - Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger oder
 - Bestellung eines Sachwalters/einer Sachwalterin durch das Gericht
- ab 01.07.2018
 - gesetzliche Erwachsenenvertretung
 - Bestellung eines gerichtlichen Erwachsenenvertreters/einer gerichtlichen Erwachsenenvertreterin durch das Gericht

Die 4 Säulen des Erwachsenenschutzes

1. **Vorsorgevollmacht**

2. **gewählte Erwachsenenvertretung**

3. **gesetzliche Erwachsenenvertretung**

4. **gerichtliche Erwachsenenvertretung**

Damit Sie selbst
bestimmen können,
wer über Sie bestimmen
kann.
Und wer nicht.

Vorsorgevollmacht

Vorsorgevollmacht ist eine - **jederzeit widerrufbare - Vollmacht**, die iR dann **wirksam** werden soll, wenn der Vollmachtgeber/die Vollmachtgeberin **die zur Besorgung der anvertrauten Angelegenheiten erforderliche Entscheidungsfähigkeit** verliert.

Vermeidung des Gläubigerzugriffs auf Liegenschaftsvermögen

Grundbücherliches Belastungs- und Veräußerungsverbot

Grundbücherliches Vorkaufsrecht

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

ÖFFENTLICHE NOTARE

DR. WALTER PISK
DR. PETER WENGER

PARTNERSCHAFT

—
RAUBERGASSE 20 | 8010 GRAZ
TEL. 0316/810044-0
pisk.wenger@notariat-graz.at

